

Protokoll zum Rassemeeting der Afghanischen Windhunde

vom Sonntag, den 16. November 2019, im Vereinsheim des Club für Windhundrennen
Frankfurt (CWF) in Offenbach-Bürgel

Geleitet wird das Rassemeeting von dem Zuchtkommissionsmitglied Frau Annette Wissel.

Von ihr wurde vor Beginn der Veranstaltung der Unkostenbeitrag: 25.- € von den Teilnehmern eingesammelt.

Die nachfolgende TAGESORDNUNG wurde im Vorfeld auf der DWZRV-Homepage eingestellt und fristgerecht im UW veröffentlicht.

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

TOP 2 Bericht des Zuchtkommissionsmitglieds

TOP 3 Auswertung des Gesundheitsfragebogens

TOP 4 Auswertung und Präsentation der Herzschalluntersuchung durch Frau Dr. Schiller, Mitglied des Collegium Cardiologicums

TOP 5 Anträge an die JHV des DWZRV 2020:

– Antrag 1 von Frau Dr. Walther

Antrag an die JHV zur analogen Angleichung der Regelung bei den Afghanischen Windhunden bei der Rückstufung im Rennbereich von der A-Klasse zur B-Klasse an die Regelung der Whippets, mit dem Wortlaut, dass die Hunde bei einer Rückstufung in die B-Klasse für Titelrennen beim VSR, DD und LSR für 12 Monate nicht startberechtigt sind.

Begründung: Zum einen Gleichstellung mit der Rasse der Whippets gemäß der aktuellen Änderung der Sportordnung gültig ab 01.07.2019 (siehe Beschluss JHV 2019 im UW 5/) ist es bei den jetzt möglich bei entsprechend gelaufenen Zeiten von der A-Klasse in die B-Klasse zu wechseln bzw. umgekehrt. Gleichzeitig mit Beschluss JHV 2019 sowie Info der Sportkommission vom 01.07.2019 erfolgte bei den Whippets zur Klasseneinteilung der Rennhunde (7.1 Whippet–Rückstufung Ziffer 7) folgende Änderung: *„Hat ein Hund der A-Klasse in den letzten sechs Rennen keine 12 Punkte gemäß Ziffer 4 erreicht und war dreimal nicht fürs Finale qualifiziert so kann der Eigentümer die Rückstufung des Hundes in die B-Klasse beantragen. Hierzu ist die Lizenzkarte und der Hundepass dem Vorsitzenden der Windhundsport-Kommission einzureichen. Whippets sind nach der vom Besitzer beantragten Rückstufung in die B-Klasse für Titelrennen beim VSR, DD und LSR für 12 Monate nicht startberechtigt“*. Zum anderen wird damit der Sachverhalt (wie beim Verbandssiegerrennen 2019 bei den Afghanischen Windhunden vorgekommen) verhindert, dass Hunde der A-Klasse mit einmaligen Leistungstiefs kurz vor einem Titelrennen in die B-Klasse versetzt werden, dann aber beim Titelrennen weiterhin A-Klasse Zeiten laufen.

– Antrag 2 von Frau Dr. Walther

Antrag an die JHV zur Vergabe eines „CACL“ bei Rennveranstaltungen des DWZRV bei B-Afghanen, wodurch auch dieser Rennklasse ermöglicht wird den DWZRV-Rennchampion nach Maßgabe der Regelungen für die anderen Windhundklassen, wie sie nach den Statuten der FCI –Sportordnung gelten, zu erlangen. Dieser kann bei den B-Afghanen den

ohnehin sehr schwer erreichbaren Titel allg. DWZRV Rennchampions (siehe unten) ersetzen. "CACL – Bedingungen zur Erlangung des Titels VDH-Leistungschampion: (gültig ab 1.04.2017) . Bei allen VDH geschützten (NATIONALEN) Rennen und bei allen Leistungscoursings (nach LCO) wird ein CACL (Arbeitschampionat) in Wettbewerb gestellt. Die Erlangung des CACL für den VDH-Rennchampion ist den B-Klasse Afghanen verwehrt. Selbst wenn, wie geplant, die Titel des VDH-Renn bzw. Coursingschampions zu dem einheitlichen Titel des VDH-Leistungschampions zusammengefasst werden, steht den B-Klasse Afghanen nur als einziger erreichbarer Renn-Titel der des DWZRV Rennchampions offen. Aber dies auch nur „eingeschränkt“, denn die B-Afghanen sind bei zwei möglichen geforderten Titelrennen Bundessieger und Kurzstreckenmeisterschaft nicht zugelassen (somit zählen nur die Verbandssiegerrennen und die Rennen um den DWZRV-Sieger). Ferner ist es aufgrund der Anforderungskriterien für die B-Afghanen extrem schwer den Titel zu bekommen, denn "In diesen vier Titel-Rennen“ muss der Hund einen Platz unter den ersten 25% der startenden Hunde erlaufen haben. Hierbei wird die Starterzahl nach unten abgerundet zugrunde gelegt (z.B. 19 Starter – 25% = 4 Hunde). Das bedeutet, da seit Beginn 2018 nie mehr als 6 Hunde überhaupt am Start sind , müsste ein Hund bei allen der 4 erforderlichen Titelrennen den 1. Platz belegt haben um das 25% Kriterium zu erfüllen...bei Hündinnen mit ihrem "zeitlichen Handicap" der Läufigkeiten nochmal schwieriger...

Begründung: In Deutschland ist die Zahl der B-Afghanen bei Rennveranstaltungen seit Jahren rückläufig. 2018 als auch 2019 waren von 33 deutschen Rennveranstaltungen nur bei 23 Läufen mit B-Afghanen vertreten. Insgesamt starteten 118 (2018) bzw. 113 (2019) Hunde (d.h. im Durchschnitt 5 Hunde pro Rennen). Senioren-Läufe gab es 2018 und 2019 gar nicht mehr. Ferner kamen nur ein einziger Lauf mit mehr als 7 Rennhunden zustande. Hierbei gab es ein disq., so dass doch nur ein Finallauf gezogen wurde. Ferner gab es nur 6 (5) Rennen wo getrennte Läufe von Rüden und Hündinnen gezogen wurden. Bei 13 (11) Rennen gab es gemischte Läufe. 3 (5) Rennen fanden nur mit Rüden und 1 (2) Rennen nur mit Hündinnen statt. Im Protokoll der 39. Tagung der Windhundsportvereine am 18./19.11.2017 in Espenau/Kassel findet sich folgender TOP 19a: RLU und Rennchampion, Jahressieger Sport- *„Die SK bzw. der Vorstand des DWZRV haben beschlossen, dass die Renn- Leistungsurkunde, der DWZRV-Rennchampion auch für Afghanische Windhunde der B-Klasse ausgegeben werden“*. Ebenso wird festgelegt, dass die „Jahressieger-Sport“ auch in der B-Klasse bei den Afghanischen Windhunden und in der Grundklasse und bei den Sprintern bei Whippets vergeben werden. Dieser Beschluss ist m.E. nicht weiter verfolgt worden!? Dies wird mit diesem Antrag erneut aufgegriffen. Ferner wird beim DWZRV gerade unter dem Aspekt Schönheit und Leistung - zu Recht – ein hoher Stellenwert eingeräumt. Leider wird jedoch gerade in der Afghanischen Windhund-Szene dem Aspekt der Schönheit und Leistung kaum noch Beachtung geschenkt. Ein Renn-Titel, der den Statuten des FCI nicht entgegensteht und keine weiteren Berechtigungen auslöst, kann das Ansehen der eigentlichen Show-geeigneten (B-Afghanen) fördern, die Attraktivität der Rennveranstaltungen bei den Show-Afghanen-Besitzern erhöhen und letztendlich den Rennvereinen durch höhere Meldezahlen dienlich sein. Die Vergabe eines nationalen verbandseigenen Champion-Titels für B-Afghanen wird auch in Österreich (*Österreichischer Kynologenverband (ÖKV) –gemäß der ÖKV-Windhunde Rennsportordnung - wobei die ÖKV – Windhunde Rennsportordnung die Ausbildung der Rennhunde für den Windhunderennsport und die Abhaltung der nationalen Windhunderennen der Verbandskörperschaften des ÖKV regelt.*) sowie in der Schweiz (*im Rennreglement der Interessengemeinschaft für das Windhundrennwesen der SKG (IGWR), die von der SKG beauftragte Koordinationsstelle aller Wind-hund-Rennsektionen der Sektionen der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG) ist. (Das vorliegende Reglement stützt sich auf das geltende Rennreglement der Fédération Cynologique Internationale (FCI) und*

enthält ergänzende Bestimmungen, die für alle der SKG durchgeführten Windhundrennen Gültigkeit haben) so gehandhabt.

TOP 6 Rückblick Jahresausstellung 2019; Vorbereitung JAS 2020 & 2021

TOP 7 Ranglisten

TOP 8 Verschiedenes

TOP 9 – neu – Foto-Vortrag von Frau Rübesam über Afghanische Windhunde im Ursprungsland und verwandte Rassen

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Um 10 Uhr 20 begrüßt Frau Annette Wissel die Teilnehmer und stellt Frau Susanne Benz als Referentin des TOP 3 „Auswertung des Gesundheitsfragebogens“ und Frau Sonja Schilling als Referentin des TOP 4 „Auswertung und Präsentation der Herzschalluntersuchung“ vor. Ferner kündigt sie als Ergänzung zu den Tagungsordnungspunkten Frau Jutta Rübesam als Referentin eines Bildervortrags zu Afghanischen Windhunden aus dem Ursprungsland und verwandte Rassen an, der im Anschluss an den TOP 8 präsentiert werden soll.

Die Zahl der stimmberechtigten Teilnehmer beträgt 14.

Als Protokollantin stellt sich Frau Dr. Walther zur Verfügung.

TOP 2 Bericht des Zuchtkommissionsmitglieds

Frau Wissel als Zuchtkommissionsmitglied gibt zunächst einen Überblick die Ausgaben und Einnahmen. Da Frau Thiel beim vergangenen Meeting auf die Erstattung ihrer Unkosten verzichtet hat, verblieben 178 € in der Kasse. Abzüglich von Schmuck für die JAS (42 €) gibt es 2018 einen positiven Übertrag von 135 €.

Auf der Basis von 7 €/Person vom Meeting zuzüglich Spenden (190 €) beläuft sich die Summe auf 325,60 €.

Die Ausgaben für die Referentin Frau Dr. Schiller für das Honorar (200 €) plus Hotel und Fahrtkosten beläuft sich auf 359,25.- €

Das entstandene Minus von 33,65.- hat Frau Wissel ausgelegt.

Rückblickend muss Frau Wissel feststellen, dass die Teilnahme an Jahresausstellungen bei den afghanischen Windhunden stark rückläufig ist.

2019 nahmen 28 Hunde teil, dies ist seit 2011 die zweitniedrigste Anzahl. Früher waren es im Durchschnitt 60-70 Teilnehmer.

Zu den Ranglisten:

Die Renn-Rangliste 2018 wurde von Frau Ute Backes, die Coursing-Rangliste 2018 von Frau Stefanie Butzert erstellt.

Die Ausstellungs- Rangliste 2018 hatte Frau Jessica Ulatowska übernommen, die Freigabe liegt derzeit noch bei Frau Heydrich

Frau Wissel berichtet über die das Zuchtgeschehen 2019:

Im DWZRV gab es im laufenden Jahr 2019 bisher 13 Deckmeldungen.

Es fielen 11 Würfe (zwei Hündinnen blieben leer) mit 74 Welpen. Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2018 55 Welpen.

Im DAC gab es im laufenden Jahr 2019 5 Würfe mit 23 Welpen.

Die im Jahr 2018 bei den Afghanischen Windhunden über das Collegium Cardiologicum beim DWZRV durchgeführten und registrierten Herzuntersuchungen ergaben 22 freie Befunde und einen leichten Befund.

Die 40 pflichtig durchgeführten Augenuntersuchungen waren alle frei von PRA und CA. (Seit der Pflicht waren es seit 2010 140 Augenuntersuchungen mit 3 Katarakt-Befunden). Die zur Zucht eingesetzten Hunde müssen bis zum vollendeten 6 Lebensjahr alle 2 Jahre augenärztlich untersucht werden.

Die Ärzte-Liste findet man auf der DWRZV-Seite unter den FAQs und hier unter dem Schlagwort „Zucht“

Frau Wissel bittet um ein neues Meinungsbild zur Notwendigkeit der Augenuntersuchungen. Es könnte eine Befragung eines Fachmannes angeregt werden, eventuell im Zuge einer Tagung, inwieweit eine Augenuntersuchung beim Afghanischen Windhund noch sinnvoll ist. In diesem Zusammenhang sollte geklärt werden, ob eine erstmalige Untersuchung auf PRA und Katarakt nach dem 6. Lebensjahr vor einem Zuchteinsatz vorgeschrieben werden sollte.

Der Vorschlag kommt zur Abstimmung:

Für den Antrag stimmen:	8 Personen
Dagegen stimmen	3 Personen
Enthaltungen	3 Personen

Der Vorschlag soll daher weiter verfolgt werden.

TOP 3 Auswertung des Gesundheitsfragebogens

Frau Thiel, die letztes Jahr den Gesundheitsfragebogen für den Afghanischen Windhund angeregt hatte, hat Frau Benz die Daten zur Verfügung gestellt.

Frau Susanne Benz – Neuzüchterin der Rasse Afghane – stellt die Ergebnisse vor.

Ausgefüllt wurden die Fragebögen für 157 Afghanen (68 Hündinnen/69 Rüden).

Nachfolgend werden einige Ergebnisse stichpunkthaft aufgelistet:

- Durchschnittsgewicht liegt bei 28 kg
- Ø Widerristhöhe liegt bei 69 cm
- 2/3 der Hunde leben noch
- Hündinnen
 - 8 waren kastriert
 - Die Hündinnen werden Ø 1-2 mal im Jahr läufig
 - Gesäugetumore treten meist erst im Greisenalter auf
 - 14 Hündinnen waren in der Zucht mit 1-2 Würfen – davon 80% natürliche Befruchtung, 3 x mit Gefriersperma , 1x mit Frischsperma, 1 x Kaiserschnitt. Sonst kaum Probleme
- Rüden
 - 17 waren kastriert (vorw. im reifen Alter)
 - 82 mit korrektem Hodenabstieg, nur wenige mit Prostatavergrößerung und Hoden-CA
- 95% aller Afghanen leben mit einem 2. Afghanen bzw. anderem Windhund
- 92 Hunde haben regelmäßig Frei-Lauf
- 65 gehen nur an der Leine ins Freie
- 90 (=57%) machen Sport (Rennen, Coursing, Training)
- 80% werden mit Trockenfutter gefüttert
- Impfungen regelmäßig
- Entwurmung: nicht regelmäßig, nur 66 1x jährlich, 45 nach Bedarf

- Ektoparasiten: weitestgehend nach Bedarf
- 80% Zahnstand ohne Befund (aber ohne Altersangabe); Zahnstein bei 18 Hunden.
- 6 Hunde hatten HD
- Autoimmunerkrankung: nur 2 Hunde mit Futterallergie
- Herz: Untersuchungen bei 58 Hunden regelmäßig (alle zwei Jahre), das sind aber nur 40% der Hunde!!
- 88% haben eine problemlose Verdauung
- 94% haben keine Probleme mit den Augen
- 98% haben keine Probleme mit den Nerven
- 98% haben keine Probleme mit den Hormonen
- 94% haben keine Probleme mit den Harnwegen
- 30% haben Probleme mit den Ohren (Otitis et.), davon 20 % chronisch, für die es keine Heilung gibt
- Ca. 40 Hunde hatten Tumore – 1 x ab 7 Jahr, Rest ab 9 Jahre
- 88 Hunde hatten Narkosen
- 12% haben im hohen Alter Medikamente erhalten

Frau Benz gibt abschließend noch die Empfehlung zu dem Buch „Sind Windhunde auch richtige Hunde?“ von Leo Steenberg, in der medizinisch relevante Unterschiede zu den anderen Hunderassen aufgezeigt werden.

Ferner verweist sie auf die Veranstaltungen des VDH, dessen VDH-Akademie auch zu bestimmten Themen für jedermann offene Veranstaltungen u.a. zum Thema Zucht und Erkrankungen anbietet.

TOP 4 Auswertung und Präsentation der Herzschalluntersuchung durch Frau Dr. Schiller

Frau Sonja Schiller ist seit 10 Jahren Mitglied des Collegium Cardiologicums und hat u.a. bereits beim Saluki-Meeting über Herzerkrankungen referiert.

Nachfolgend sind die wichtigsten Aussagen des Referates wiedergegeben.

Die kardiologische Untersuchung für einen Zuchteinsatz beim Afghanen kann erst ab dem 15 Monat durchgeführt werden und darf am Decktag nicht länger als 2 Jahre zurückliegen.

Gemäß Festlegung des Collegium Cardiologicums sind aus ethischen Gründen Hunde mit Befunden der Stufe 2 und 3 von der Zucht ausgeschlossen.

Der DWZRV hat gemäß Beschluss der JHV seit 2007 die Herzschalluntersuchung verpflichtend gemacht.

Bis dato (Stand 2018) wurden 466 Afghanen, davon 446 Hunde aus dem DWZRV untersucht (254 Hündinnen und 192 Rüden). Die Zahl der jährlich untersuchten Hunde zeigt eine abnehmende Tendenz (Früher max. 61 – 2019 23 Hunde).

Das Durchschnittsalter liegt bei 4,2 Jahren 2018 wurden 29 Hunde (mit DAC), zwei davon mit Befund 1 geschallt.

Insgesamt waren 385 Hunde im DWZRV ohne Befund, 46 wiesen die Stufe 1 auf und 7 bzw. 8 Afghanen zeigten den Befund 2 bzw. 3, dies entspricht 3,3%.

Allerdings tauchen kardiologisch untersuchte Hunde ohne offiziell ausgefüllten ärztliches Ergebnisblatt nicht in der Datenbank auf. Es besteht ein geringer Kostenunterschied zwischen der „offiziellen“ und eine formlosen Herzuntersuchen. Acht Hunde wurden offiziell aber anonym beprobt.

Bei den Hunden mit den Befunden 2 bzw. 3 zeigen 5 (6) Hunden eine Dilatative Cardiomyopathie (DCM), die einen progressiven Verlauf aufweist.

7 Hunde wiesen hochgradige Mitralklappen- Insuffizienz mit einhergehender Herzmuskeldysplasie auf (oder ließen diese erwarten), sowie Endocardiose (Veränderung der Klappenränder).

1 Hund zeigte eine hochgradige Trikuspidalklappen-Insuffizienz.

1 Hund hatte eine hochgradige Sub-Aortenstenose (Hauptschlagader-Klappe)

Eine Altersverteilung der Befunde war kaum möglich, da der Pool zu klein war. Aber alte Hunde mit Befund hatten nicht automatisch DCM, was mit dem Krankheitsverlauf an sich zu erklären ist.

Problematisch ist, dass viele Herzuntersuchungen in einem Alter von weniger als 4 Jahren durchgeführt wurden. Nur 24 % waren älter als 5 Jahre, d.h. die Hunde wurden meist nur vor dem Deckakt (ca. 1 Jahr) gescreent. 271 Hunde wurden somit nur 1 x untersucht. Die wenigsten mit Nachwuchs waren in einem Alter über 7 Jahren.

Es gibt bis dato keinen Gen-Test gegen DCM, da er auf zu vielen Gen-Loki verankert ist.

Diagnosen DCM: Herztod, teilweise ohne Vorsymptome, wird durch Kammerflimmern ausgelöst. Bei den Irish Wolfshounds wurden beim schweren Verlauf Rhythmusstörungen diagnostiziert, die kaum behandelbar sind.

Ansonsten zeichnen sich DCM durch schwache Herzpumpfunktion (ausgeleierte Herzwand, d.h. geringen Herzdruck) und Rhythmusstörungen aus.

Bei bestimmten Formen kann ein Taurinmangel Auslöser sein, bzw. durch Tauringabe kann die Pumpleistung verbessert werden.

Interessant ist, dass beim Afghanen die Herzgröße nicht gar so sehr ausgeprägt ist, wie beim Saluki (Ø 22 kg; 400 Hunde beprobt) – der aber ähnliche Befunde hat wie der Afghane.

Seitens des Collegium Cardiologicums erscheint eine Herzuntersuchung auf DCM bei Hunden unter 3 Jahren wenig zielführend, eine Nachuntersuchung im gehobenen Alter ab 7 Jahren daher dringend geboten.

Bei den Meeting-Teilnehmer wird dieser Sachverhalt diskutiert. Folgende Möglichkeiten werden angesprochen:

- Aufgrund der hohen Untersuchungskosten anstelle der 2 Jahres-Abstände, einen im Alter über 3 Jahre und einen weiteren im Alter verpflichtend machen.
- Kostensplittung bei der Untersuchung im Alter mit dem DWZRV, um aussagekräftigere Gesundheits-Daten zu bekommen
- Angebote der Welpenverkäufer über bestimmte Kostenrückerstattungen, sofern der Käufer später die Untersuchungen durchführen lässt.

TOP 5 Anträge an die JHV des DWZRV 2020:

Zu Antrag 1 zur Angleichung der Regelung über die Rückstufung im Rennbereich von der A-Klasse zur B-Klasse bei den Afghanischen Windhunden. (weiterführender Wortlaut s.o.)

Es wird über die Anzahl der Fälle diskutiert, die von der Regelung betroffen waren. 2019 sind zwei Fälle mit Klassenwechsel bei den Afghanen von B-Klasse nach A-Klasse bekannt und ein auffälliger Klassenwechsel eines A-Afghanen in die B-Klasse kurz vor dem Verbandssieger-Rennen, der dann mit A-Zeiten dieses Rennen gewonnen hat.

Herr Wenzlaff äußert sich dahingehend, dass es ja hinlänglich bekannt ist, dass läufige bzw. scheinträchtige Hündinnen ein Leistungstief haben können und so eine „Abstufung“ in die B-Klasse möglich sein kann.

Frau Butzert beklagt, dass man mit der Sperre dem Hund die Teilnahme am Sportgeschehen verbiete. Hierzu wird klargestellt, dass von der 12 monatigen Sperre bei der Umstufungs-Regelung bei den Whippets nur die Titelrennen betroffen sind.

Frau Wissel informiert darüber, dass ein Beschluss im darauffolgenden Jahr nicht wieder geändert werden kann.

Frau Walther erläutert, dass es für die Anpassung der Regelung nicht relevant ist, ob die Afghanen nach Zeiten, die Whippets nach Punkten umgestuft werden. Übrigens geschah die Klasseneinteilung bei den Afghanen früher auch über Punkte (Aussage Herr Wenzlaff) und die Klasseneinteilung der Whippets erfolgt nach dem neuen JHV-Beschluss künftig auch nach Zeiten.

Als Ergebnis der Diskussion schlägt die Antragstellerin Frau Walther vor, den Passus „*die Sperrzeit von 12 Monaten*“ in „*laufende Saison*“ zu ändern.

Der modifizierte Antrag 1 kommt zur Abstimmung:

Da eine Person mittlerweile zum Meeting hinzugekommen ist, sind **15 Mitglieder** stimmberechtigt.

Für den Antrag stimmen:	7 Personen
Dagegen stimmen	3 Personen
Enthaltungen	5 Personen

Der Antrag ist somit angenommen.

Zu Antrag 2 zur Vergabe eines „CACL“ bei Rennveranstaltungen des DWZRV bei B-Afghanen (weiterführender Wortlaut s.o.)

Frau Walther erläutert die oben beschriebene Begründung mit dem Rücklauf Beteiligung bei den B-Afghanen an Rennen.

Frau Wissel weist darauf hin, dass das Meeting nur über Regelungen des DWZRV, nicht des VDH entscheiden kann. Der DWZRV-Titel beim Coursing ist der Deutsche Coursing-Champion(DWZRV), der durch 4 erworbene CACC Anwartschaften erreicht wird.

Das CACL beim Rennen ist ein VDH-Titel (Leistungschampionat); der Rennchampion somit ein VDH-Titel.

Also hat der DWZRV bereits mit dem Deutschen Rennsieger einen eigenen Renn-Titel.

Frau Walther führt beim Deutschen Rennsieger die Problematik der geringeren Chancen bei den B-Afghanen ins Feld, da es bei drei Titel-Rennen des VDH keine Klasseneinteilung gibt. Zudem erfüllt bei geringer Beteiligung (bis 6 Hunde), stets nur der Sieger das 25% Kriterium.

Frau Jansen erwähnt, dass das Kriterium früher auch 50% betrug.

Frau Walter berichtet von rückläufigen Rennbeteiligungen auch bei anderen Minderrassen und sogar beim Saluki. Daher wäre es sinnvoll, das Kriterium für die Erreichung des Titels des Deutschen Rennsiegere für alle Rassen auf 50% hochzusetzen, damit letztendlich die Rennvereine durch die höhere Attraktivität der Rennen auch davon profitieren könnten.

Es gibt aber keine Möglichkeit mehr, dies offiziell als Antrag des Afghanen-Meetings 2019 zu beschließen; daher könnte über diese Änderung erst 2020 auf dem nächsten Meeting abgestimmt werden, sollte bis dahin dahingehend ein Antrag eingegangen sein.

Die Meetings-Teilnehmer stimmen alle dafür, dass ein solcher Antrag über die Landesgruppen gestellt werden soll.

Randbemerkung:

Im Zuge der Vorbereitung der Antragsstellung und der Diskussion beim Meeting zu den beiden Anträgen offenbarten sich zwei Probleme. So war es sehr schwierig den Bezug zu den neuen Regelungen auf Basis der JHV-Beschlüsse vom März 2018 herzustellen, da diese bis dato noch nicht in die Regelwerke eingepflegt wurden. Ferner ließen sich mehrere Sachverhalte wie die Kriterien zur Erfüllung des Rennchampions in keinem Regelwerk wiederfinden, sondern stehen lediglich in den FAQ's.

Frau Walther erklärte sich bereit diese Anträge zu Behebung dieser Mängel über die Landesgruppe an die an die JHV einzureichen.

TOP 6 Rückblick Jahresausstellung 2019; Vorbereitung JAS 2020 & 2021

Frau Wissel berichtet, dass der im Zuge des Meetings im vergangenen Jahr beschlossene Austragungsort für die Afghanen-Jahresausstellung 2020, der Verein des WRV in Hannover, abgesagt hat, obwohl sich der Verein 2018 über das Vereinsmitglied Frau Cardinale beworben hatte.

Da sich für das **Jahr 2021** der Verein in Greppin beworben hat, wurde er angefragt und stünde als Austragungsort für 2020 zur Verfügung.

Herr Boieck findet den Termin für die CAC-Ausstellung in Greppin unpassend, da dieser am 25.4. parallel mit der World Dog Show in Madrid stattfindet.

Die 2. CAC-Ausstellung in Greppin wäre am 15. September mit dem Internationalen Rennen am 16. September

Herr Boieck weist darauf hin, dass beim letzten Meeting als Richter Roger Morton aus den USA ausgewählt wurde und man daher auf eine günstige Flughafenbindung für die Anreise des Richters achten sollte. Nicht zuletzt um die Reise- und Übernachtungskosten niedrig zu halten. Daher wäre auch Greppin als Austragungsort für einen weit anreisenden Richter ungeeignet.

Von Herrn Wenzlaff wird als möglicher Austragungsort Darmstadt ins Feld geführt, der Verein wäre gerne bereit die JAS zu übernehmen.

Von anderen Meeting Teilnehmern wird allerdings angemerkt, dass Darmstadt weder Rennen noch Coursings ziehen kann. Nach einiger Diskussion wird durch einen Anruf geklärt, dass der Austragungsort und das Rennen weder zeitlich noch räumlich getrennt voneinander stattfinden dürfen. Damit scheidet Darmstadt aus.

Herr Wenzlaff bringt danach den CWF Frankfurt ins Spiel.

Frau Walther wirft dazu ein, dass der Vorstand dazu erst befragt werden müsste, denn der CWF richtet 2020 bereits als Zusatzveranstaltung den Deutschen Coursingsieger aus.

Die anwesenden Mitglieder des CWF wollen am kommenden Tag beim Abtraining den Vorstand bzgl. der Austragung der Afghanen-JAS befragen.

Für den Austragungsort der JAS in 2021 werden von den Meeting Teilnehmern diverse Vorschläge gemacht - Hünstetten, Trautskirchen, Volkmarshausen, Greppin, Lorch und

Gelsenkirchen. Hierbei ist bei der erforderlichen Kombination mit einer Sportveranstaltung auch ein Coursing denkbar.

Aufgrund der niedrigen Meldezahlen bei den letzten JAS sowie den bereits zuvor genannten Gründen werden nur noch Hünstetten und Gelsenkirchen in die engere Wahl genommen.

**Es kommt darüber zur Abstimmung
Im Raum befinden sich zu diesem Zeitpunkt nur 13 Personen**

**Für Hünstetten stimmen: 5 Personen
Für Gelsenkirchen stimmen: 8 Personen**

Somit wird Gelsenkirchen für die Ausrichtung der JAS 2021 angefragt, als Reserve fungiert Hünstetten

Am Ende des Meetings nach dem Vortrag von Frau Rübesam, waren nur noch wenige Personen anwesend. Die Protokollantin hatte selbst aufgrund eines privaten Termins die Veranstaltung vorzeitig verlassen und führt nachfolgende Festlegungen daher nachrichtlich (Frau Wissel schriftl. Mitt.) aus:

Für den Fall, dass der CWF Offenbach nicht bereit ist, die JAS 2020 zu übernehmen, wird alternativ Gelsenkirchen von Frau Wissel angesprochen ob sie bereits 2020 bereit sind, die JAS auszurichten.

Wenige Tage im Nachgang des Meetings ist dieses Szenario eingetreten, der CWF hat abgelehnt. **Gelsenkirchen wurde nun angefragt und übernimmt somit die JAS 2020.**

Damit rückt Hünstetten als austragender Verein für die JAS 2021 an die erste Stelle

Im Meeting selbst werden als Richter für die JAS 2021 die nachfolgenden Personen vorgeschlagen und für sie mit jeweils einer Stimme abgestimmt:

Evi Tragali (GR)	4 Stimmen	3.Rang
Age Gjetnes	0 Stimmen	
Jane Edwards (UK)	6 Stimmen	1. Rang und gewählt
Iren Rohrer (CH)	0 Stimmen	
Lesley Busby (UK)	5 Stimmen	2. Rang
Jamie Ganoza (Peru)	0 Stimmen	
Claire Hindley (UK)	0 Stimmen	

In einem 2. Wahlgang wird in einer Stichwahl Evi Tragali mit 8 Stimmen gegen Leslie Busby mit 7 Stimmen als Nachrückerin für Hünstetten benannt.

Für den Fall, dass Herr Morton 2020 nicht kommen kann, muss laut Abstimmung des Meetings 2018 Frau Edwards (2.Platz) angefragt werden. Damit würde für Hünstetten an 1. Stelle Frau Tragali stehen.

TOP 7 Ranglisten

Die von Jessica Ulatowska erstellte Ausstellungsrangliste 2018 wird von der Schriftführerin des UWs Frau Heydrich nicht freigegeben, da es eine Beschwerde gibt, dass die Kriterien angeblich nicht im Meeting so beschlossen wurden.

Die Teilnehmer bestätigen nochmals einstimmig die Kriterien, die 2018 auf dem Meeting beschlossen wurden, so wie sie auch an Frau Ulatowska weitergeben wurden. Die Berechnung erfolgte über die Anzahl der geschlagenen Hunde bis zum BOB, in die Wertung

kamen jeweils nur die BOB und BOS Hunde der Jugend- Veteranen - und Erwachsenenklasse.
Best in Group sowie Best in Show wurden mit einem jeweiligen Faktor 3 multipliziert.

Diese Kriterien werden für die Ausstellungsrangliste 2019 dahingegen geändert, dass alle teilnehmende Hunde Punkte nach Anzahl der geschlagenen Konkurrenten erhalten. Bei einem SBIS bzw. Best of Group auf int. oder VDH Ausstellungen werden die Punkte mit dem Faktor 3 multipliziert .

Damit werden alle Hunde, die 2019 ausgestellt wurden, in der Rangliste erfasst.

Herr Boieck hat sich bereit erklärt, die Rangliste für 2019 zu erstellen.

Die Renn- und Coursingranglisten werden weiterhin von Frau Backes und Frau Butzert herausgegeben.

TOP 8 Verschiedenes

Fotos auf der DWZRV Homepage

Herr Boieck findet es unpassend, dass auf der neuen Homepage des DWZRV ausgerechnet ein Foto eines Afghanen präsentiert wird, der nicht im DWZRV gezüchtet wurde. Ferner würde der Hund auch in einer eher unnatürlichen Pose gezeigt.

Dieser Meinung schließt sich eine Mehrheit der Teilnehmer an. Anträge zur Änderung müssen über die Landesgruppen gestellt werden und können nicht vom Meeting ausgehen, da dies kein rassespezifisches Thema ist.

Dieser Vorgehensweise stimmen **alle anwesenden Personen zu.**

Frau Walther will diesen Antrag über die Landesgruppe Hessen/Thüringen einreichen.

Meeting 2020

Die Meeting Teilnehmer waren zunächst davon ausgegangen, dass nächstes Jahr, wie von Frau Thiel angeregt, ein gemeinsames rasseübergreifendes Meeting (Tag 1) und ein rassespezifische Treffen am 2. Tag am selben Ort durchgeführt werden. Leider wurde für den Fall, dass dies in dieser Form doch nicht stattfinden würde, keine Alternative für das Meeting 2020 beschlossen.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nach dem Ende des Vortrages von Frau Rübesam, bestand auch keine Möglichkeit mehr, das mit den verbliebenen Personen zu besprechen. Während des Vortrages hatte aber Frau Holtkamp bereits den Coursingverein Hassia in Volkmarsen telefonisch kontaktiert, ob ein Meeting 2020 dort stattfinden könne und vom Vorsitzenden eine Zusage erhalten (nachrichtli. Mitteilung Frau Wissel).

TOP 9 – neu – Foto-Vortrag über Afghanische Windhunde im Ursprungsland und verwandte Rassen

Frau Jutta Rübesam hat nicht nur die Ursprungsländer bereist und zahlreiche Kontakte in die Nachbarländer geknüpft, sondern auch intensive historische Recherchen zur Geschichte und Entwicklung des Afghanischen Windhundes und benachbarter Rassen durchgeführt. Daher kann sie mit einen erstaunlichen Fundus an Fotos aufwarten, zu den sie im Einzelnen auch viele Informationen geben kann.

Leider war bereits bei Beginn des Vortrages die Zeit weit fortgeschritten, und so mussten einige Teilnehmer aufgrund einer weiten Anreise oder anderen Verpflichtungen bereits früher gehen.

Daher wurde Frau Rübesam im Nachgang von Frau Wissel und der Protokollantin angefragt, ob sie bereit wäre, den spannenden Foto-Vortrag ein weiteres Mal zu einer günstigeren Uhrzeit bei einem der nächsten Meetings zu halten. Sofern es zeitlich passen würde, hat sich Frau Rübesam dazu freundlicherweise bereit erklärt.

Annette Wissel
Zuchtkommissionsmitglied

Dr. Yvonne Walther
Protokollantin